



Neue Projekte im Osten von Kuba

Bildungsprogramm, Kinderpatenschaften und neue Kita in der Provinz Holguin

Noch stecken die neuen Projekte im Osten von Kuba sprichwörtlich in den Kinderschuhen, allerdings sind die ersten Schritte mit dem seit April/2018 laufendem Bildungsprogramm „Buenaventura“ bereits getan und was am Allerwichtigsten für das gute Gelingen von Förderprogrammen ist: Die Finanzierung für die Einrichtung und den Start ist gesichert.

Und dass dieses so ist, ist dem Ehepaar Stefan und Christiane Scholz aus Wunstorf

zu verdanken, die sich als Doppelpaten und langjährige Spender dazu bereit erklärt haben die neuen Projekte großzügig zu fördern und zu unterstützen. Angefangen hat alles mit einem Besuch im Oktober 2017. In Begleitung von Christoph Huber, Teamleiter für Lateinamerika und der Karibik des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“, besichtigte Stifter Bernhard Adolph einige Projekte im Osten Kubas, unter anderem auch Buenaven-

tura, ein kleiner Ort in der Nähe von Holguin. Bischof Emilio Aranguren Echeverría und seine Mitarbeiterin Rosemarie Kamke nahmen sich viel Zeit für ihre Gäste, und am Ende des eindrucksvollen Besuchs mit tiefen Einblicken in die Missionsarbeit vor Ort war man sich über die Notwendigkeit neuer Projekte in der Region rund um Holguin einig.

Fortsetzung siehe Rückseite



Ein unbeschreibliches Erlebnis

Astrid Werth zu Besuch bei ihrem Patenkind

› Seite 2



Fiesta de Cuba 2018

Benefiz-Gala für die Kuba-Hilfe

› Seite 8



Cooler
Cocktails

Ihre faire
COCKTAILBAR
Engagement mit Freude

www.coolercocktails.de



Astrid Werth mit i hrer „Patenfamilie“



Patenkind Paula Ester in der Kita in Havanna

Ein unbeschreibliches Erlebnis

Astrid Werth zu Besuch bei ihrem Patenkind

Weil Sie gerne Hilfsprojekte in Kuba unterstützen wollte, stieß Astrid Werth Ende 2017 auf die Webseite der Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe. Im Februar 2018 konnte sie bei einer Rundreise dann schon ihr Patenkind besuchen.

Meine Kuba-Reise vom 09. bis 24. Februar 2018 war ein unbeschreibliches Erlebnis, besonders wegen des Besuchs bei meinem Patenkind Paula Ester und deren Familie.

Ich hatte mich über den Seniorenverein Eckernförde zu einer Kubarundreise mit umfangreichem Programm angemeldet. Wir waren insgesamt 22 Teilnehmer und damit eine kleine und nette Runde. Beim Vorbereitungstreffen zu dieser Reise, hatte ich von der Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe berichtet und bin dabei auf große Begeisterung gestoßen, so dass fast alle bei Antritt unserer Reise, Baby- oder Kleinkindersachen und Hygieneartikel mit im Reisegepäck hatten.

In Kuba dann angekommen, klinkte ich mich mit meiner Freundin Antje während einer Stadtrundfahrt durch Havanna aus dem Tages-Programm aus, um zum zuvor vereinbarten Treffpunkt am Hotel Ambos Mundos zu gehen. Dort trafen wir „meine Paten-

Familie“ und die zuständigen Sozialarbeiterinnen. Dank der vorher zugeschickten Fotos erkannten wir uns sofort, und es war gleich eine tiefe Herzlichkeit zu spüren. Da ich ein wenig Spanisch spreche, funktionierte es auch ganz gut mit der Verständigung. Ich wurde zur Familie nach Hause eingeladen. Das Zuhause meiner Patenfamilie ist ein nahezu einsturzgefährdetes Haus direkt am Hafen in der Altstadt. Die Stufen im Treppenhaus sind ausgetreten und teilweise fehlt das Geländer. Hier leben sie zu viert auf knapp 20 qm, ohne fließend Wasser. Trotzdem wurde für mich, meine Freundin und die zwei Sozialarbeiterinnen Kaffee gekocht. Gastfreundschaft wird in Kuba großgeschrieben.

Wir durften auch „nach oben“ ins Schlafzimmer (eine klitzekleine Wendeltreppe auf eine Empore) wo das Etagenbett für die Kinder und das 120er Bett für die Eltern standen. Wahnsinn, wenn ich an unsere Wohnungen hier in Deutschland denke.

Wir haben uns mit Händen und Füßen unterhalten, Gastgeschenke ausgepackt und viel gelacht. Diese Herzlichkeit und Fröhlichkeit, die ich auf der ganzen Rundreise empfunden habe, waren einfach überwältigend.

Viele Menschen in Kuba leben in Armut, sind aber zufrieden und glücklich und sehr erfindereich was Reparaturen angeht. Jeder hilft jedem.

Leider konnten wir vom Kindergarten nur den Hof sehen, da es ein Sonntag war und er offiziell geschlossen war. Aber der sah wunderschön sauber und kuschelig aus. Wir sollten sogar zum Abendessen bleiben, aber leider mussten wir wieder zu unserer Reisegruppe zurück.

Ich kann nur jedem Kuba empfehlen. Ideal auch für Selbstfahrer, Radfahrer oder Wanderer. Es ist kaum Verkehr auf den Straßen, auf der Autobahn fahren Ochsenkarren, in jedem Dorf gibt es günstige, sehr schöne Privatquartiere, und überall trifft man auf herzliche Menschen. Und da es kaum Internet gibt, kann man wunderbar entschleunigen. Leider bleiben ja viel zu viele Touristen ausschließlich in ihren all inklusiven Hotels. Wir dagegen haben auf dieser Rundreise sehr viel über Land und Leute erfahren und waren begeistert, wie schnell alles wieder nach dem Hurrikan aufgeräumt war.

Und ich bin mir sicher - ich komme wieder!!!! Und ich freue mich darauf, vielleicht auch mal mit meiner kleinen Enkeltochter nach Havanna zu fliegen.

Astrid Werth aus Groß Wittensee ★



Yogakurs für die Kuba-Hilfe – Martha Schuster und ihre Yogakids

1000 Euro für die Kuba-Hilfe

Martha Schuster und ihre Yogakids von der GS Großmehring

Nachdem Martha Schuster bereits im vergangenen Jahr an die Kuba-Hilfe eine Spende in Höhe von 500 Euro übergeben konnte, hatte sie nun eine ganz besondere Idee, um erneut für die gute Sache zu spenden und die Höhe der Spenden dabei sogar noch zu verdoppeln.


Als Grundschullehrerin an der Grundschule in Großmehring bot Martha Schuster einen Yogakurs für die Kinder an. Die Kinder haben einen Kursbeitrag gezahlt, der gänzlich und komplett gespendet wurde.

So hatten die Yogakids bei dieser Spendenaktion gleich doppelten Grund zur Freude.

Martha Schuster: „Ich wollte nicht wie im Jahr 2017 einfach nur Geld sammeln, sondern den Kindern dafür auch etwas geben. Es war für die Kids sehr motivierend zu wissen, dass sie durch und mit Yoga sich selbst etwas Gutes tun, aber vor allem auch arme Kinder unterstützen.“ ★



Bereits im Jahr 2017 überreichte Martha Schuster 500 Euro an die Kuba-Hilfe.



Bernhard Adolph-Stiftung • Joviplatz 4 (Kreuzturm) • 49164 Giesbeck

GM Großmehring
Schulstraße 24
85098 Großmehring

Dorsten, 18.06.2018

DANKE! DANKE! DANKE!

Liebe Yogakids,

im Namen der Kuba-Hilfe bedanke ich mich bei euch für euren großartigen Einsatz und freue mich als Stifter sehr über euer tolles Engagement.

Mit eurer Spende in Höhe von 1000 EURO können wir in Kuba bedürftige Kinder und ihren Familien helfen.

Herzlichen Dank an alle Spender und ganz besonders an eure Lehrerin Martha Schuster und ihre Yogakids.

Mit freundlichen Grüßen
Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe
Gemeinnützige Stiftung zur Kinder- und Familienhilfe

Bernhard Christoph Adolph

Bernhard Adolph-Stiftung • Joviplatz 4 (Kreuzturm) • 49164 Giesbeck • Tel 02043 - 9211408
Spendenkonto: Sparkasse Gelsenkirchen • IBAN: DE23 4205 0001 0117 0300 03 • BIC: WELADED3333
www.kuba-hilfe.de • info@kuba-hilfe.de

Der Dankesbrief an die Yogakids



Beim gemeinsamen puzzeln: Patenkind Rega Sharia, Jutta Schwenzer und Schwester Antonia

Kuba – (m)eine Perle der Karibik

Jutta Schwenzer besucht ihr Patenkind

Im letzten Jahr hatte Frau Schwenzer mit ihrem Mann Kuba das erste Mal besucht und auf einer Rundreise kennengelernt. Sie hatten sich direkt in dieses wunderschöne Land und vor allem in seine Menschen verliebt, die trotz aller Probleme sehr herzlich und lebensfroh sind, und hatten sofort das Bedürfnis, helfen zu wollen.

Nun bin ich schon vier Wochen von meiner dritten Kubareise zurück, und die Erinnerung daran zaubert mir jedes Mal wie von selbst ein Lächeln auf mein Gesicht. Ich sehe Regla Sharia mit ihren süßen Zöpfchen auf meinem Schoß sitzend wie sie ebenfalls lächelt – ihre Mama, die strahlt wenn sie mich ansieht – Janni, die Sozialarbeiterin, Schwester

Antoniam im Kindergarten ... eine Wärme und Herzlichkeit, mit der ich begrüßt wurde, und eine Dankbarkeit, die auch ich direkt empfand. Dankbar dafür, dass ich diese Reise machen und mehr sehen, erleben und erfahren konnte, als auf allen bestens organisierten touristischen Reisen. Ich hatte die Möglichkeit, die Projekte der Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe vor Ort kennen zu lernen und vor allem natürlich unser Patenkind Regla und ihre Familie.

Wie kam es dazu:

Unseren Sommerurlaub im letzten Jahr verbrachten wir zum zweiten Mal auf Kuba und fühlten uns schon fast zuhause ... das warme Klima – das herrliche Meer und die Herzlichkeit und Lebensfreude der Kubaner

fanden und finden wir einfach toll. Umso mehr waren wir schockiert über den Hurrikan „Irma“, der Kuba Anfang September mit voller Wucht traf und schwere Schäden hinterließ. Spätestens jetzt wollten wir den Kubanern helfen ... und bei den Recherchen nach einer geeigneten Möglichkeit fand mein Mann die „Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe“. Schnell war der Kontakt zum Stifter Bernhard Adolph hergestellt, und seit Oktober haben wir nun ein Patenkind in Havanna. Von Anfang an fand ich besonders toll, dass der persönliche Kontakt zum Patenkind und seiner Familie gewünscht und gefördert wird. Und so verbrachte ich meine Osterferien tatsächlich in Havanna!



Zunächst war Regla Sharia noch etwas schüchtern.



Besuch beim Projekt in Parraga

Am Flughafen wurde ich herzlichst von den Sozialarbeiterinnen Janni und Marianela des Projekts Alegría in Havanna empfangen und mit einem Oldtimer-Taxi sicher zu meiner Unterkunft gebracht. Meine erste Begegnung mit meinem Patenkind hatte ich in ihrem Kindergarten. Zunächst noch etwas schüchtern, „taute“ Regla Sharia schon nach kurzer Zeit auf und war schon in ihr neues Prinzessinnen-Malbuch vertieft. Beim gemeinsamen puzzeln lernten wir uns etwas näher kennen. Regla ist ein aufgeschlossenes hübsches Mädchen, auf die ihre Mama zu Recht stolz sein kann. Die Atmosphäre im Kindergarten hat mir sehr gut gefallen, und auch Schwester Antonia mit ihrer herzlichen und ruhigen Art hat mich sehr beeindruckt. Am nächsten Tag hatte ich die Möglichkeit, das Projekt der Kuba-Hilfe in Parrága zu besuchen. Auch hier wurde ich herzlich begrüßt, und ich konnte mir alles ansehen. Nachmittags besuchten wir mit Katia Dominguez, der Projektleiterin vor Ort, und einer weiteren Mitarbeiterin Familien des Projektes. Hier konnte ich mich mit eigenen Augen überzeugen, was mit den Geldern der Paten passiert ... und „Kuba-Hilfe“ steht hier bei allen als Synonym für eine direkte spürbare Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, die man sich nach deutschen Maßstäben nur schwer vorstellen und nur schwer beschreiben kann. Und hier fand ich

sie wieder, die Herzlichkeit der Menschen und eine tiefe Dankbarkeit für alles, was die Kuba-Hilfe leistet. Ich konnte mich überzeugen, dass sowohl die Eltern und Großeltern als auch die Kinder stolz sind auf „ihre“ Paten und dass es ein großes Vertrauensverhältnis zu den Kolleginnen vor Ort gibt, ohne die diese Unterstützung nicht funktionieren würde.

In Erinnerung bleiben mir die leuchtenden Augen von Patenkind Elisabeth und ihrer Großmutter, als sie über das Projekt und ihre Paten sprachen, und wir bekamen sogar eine Kostprobe von Elisabeth's schauspielerischem Talent zu sehen.

Die Zeit in Kuba's Hauptstadt verging wie im Fluge, und ich bekam auch noch die Möglichkeit, Regla zuhause zu besuchen. Janni hat einen sehr guten Kontakt zur Familie und weiß, was am Nötigsten gebraucht wird. Und ich weiß jetzt auch viel besser, was bei meiner nächsten Reise unbedingt in den Koffer muss! Dass es ein Wiedersehen in Habana

Vieja geben wird steht so fest wie der Zauber Kuba's und vor allem seiner Menschen.

Vielen Dank an Bernhard Adolph und alle seinen wunderbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und die großartige Unterstützung bei der Organisation meiner Reise!

Jutta Schwenzer, Fresenburg ★



Nach kurzer Zeit „taute“ Regla Sharia auf.

Tanzprojekt für die Kinder in Párraga

Kulturprogramm in den Sommerferien

Tanzen im Rahmen von Gruppen- und Formationstanz fördert das Selbstbewusstsein und die Gruppenfähigkeit der Kinder. Dazu kommen eine Vielzahl weiterer positiver Entwicklungen, wie Partnerschaftlichkeit und angenehme Umgangsformen.

Bei diesem speziellen Tanzprojekt lernen die Kinder spielerisch - im Umgang mit der Musik - ihre Bewegungen zu koordinieren. Natürlich stand dabei der Spaß im Vordergrund, denn nicht zuletzt sollten die Kinder sich auch richtig austoben können!

Das Tanzprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen in Havanna durchgeführt und von einem professionellen Tanzlehrer begleitet. Zum Abschluss stand eine Vorführung für Eltern und weitere Gäste auf dem Programm. Die Vorführung bestand aus einer Mischung von Mambo, Salsa und Rumba. Die Kinder tanzten in speziell angefertigten Kostümen. ★



Mit viel Freude präsentierten sich die Kinder in ihren bunten Kostümen.



Die in den Sommerferien ungenutzten Räume der neuen Kita „La Esperanza“ in Párraga dienten in dieser Zeit verschiedener Freizeit-Aktivitäten des Projekts. So konnten auch die Tanzproben dort unter professioneller Leitung stattfinden.



Kenia Dominguez (Leiterin der Kita):

„Das Tanzprojekt hat sehr die Entwicklung der Kinder gefördert, sowohl bei denen, die noch in der Kita bleiben, als auch bei denjenigen, die die Kita verlassen haben. Tanz als zukunftsweisende Ausbildung war ein gutes Projekt, welches auch mir viel Freude bereitet hat!“



Das Spiel mit den Marionetten machte großen Spaß.



Mit großer Begeisterung waren die Kinder bei der Malerei dabei.

Plan Verano 2018

Breitgefächertes Ferienprogramm für die Kinder

Auch in diesem Jahr fand wieder im Rahmen des ideellen Förderprojekts „Promoción Humana“ ein ausgewogenes Ferienprogramm für die Kinder statt, welches aus Erholung, Kultur, Workshops und Ausflügen zu Orten von historischem oder sportlichem Interesse bestand.

Das Armenviertel von Párraga birgt ein großes soziales Risiko für die dort lebenden Menschen, die mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Nachteilen zu kämpfen haben. Besonders die Kinder leiden unter

den schlechten Lebensbedingungen und der unzureichenden Familienpflege, die weitgehend auf das niedrige Bildungsniveau der Eltern zurückzuführen sind. Das Augenmerk dieses Ferienprogramms ist daher auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder als Personen in der Gesellschaft gerichtet, mit besonderem Blickpunkt auf ihre physische, emotionelle, intellektuelle, soziale und spirituelle Entwicklung. Aus diesem Grund hat das Sommerprogramm ein immenses Engagement, da die Exkursionen und Workshops die Entwicklung der verschiedenen Kompetenzen begünstigen.

Viel Freude und Spaß erwartete die Kinder z.B. beim Besuch des Planetariums oder des nationalen Aquariums, auch ging es einen Tag an den Strand und in den botanischen Garten von Havanna.

Der Sommerworkshops „Talente wecken“, der in der Kindertagesstätte „La Esperanza“ stattfand, ging über drei Tage und hatte in diesem Jahr Malerei, Pappmaché und andere Aktivitäten zum Motto.

Auch wurden wieder Freizeitworkshops und Freizeitspiele angeboten, die wie im vergangenen Jahr von den Patenkindern sehr gut angenommen wurden.

Natürlich wurde auch mit den Kindern am dritten Sonntag im Juli der internationale Tag des Kindes gefeiert. Alle Freizeitangebote beinhalteten die gesunde Tagesverpflegung der Kinder. ★

HERZLICHEN DANK!

Die Verantwortlichen in Kuba und alle Kinder und Familien aus den Projekten bedanken sich herzlich für die Unterstützung und die Kostenübernahme durch die Bernhard Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe, ein wertvoller Beitrag zur Sicherung Kosten des Sommer-2018-Programms war. Diese Hilfe hat die Durchführung des Sommerprogramms 2018 möglich gemacht.

Der Dank wird hier direkt an die vielen Spender und an unsere Paten weitergegeben.



Im botanischen Garten gab es wieder viel zu lernen.

Fortsetzung von Seite 1

Das Ehepaar Stefan und Christiane Scholz reiste im April dieses Jahres selbst nach Kuba. Nachdem Sie in Párraga ihre Patenkinder besucht hatten, fuhren sie weiter in die Provinz Holguín, um sich vom guten Einsatz Ihrer Spende und dem Start des neuen Projekts Buenaventura zu überzeugen:



Zur Begrüßung war eine Torte war gebacken worden.



Spender Stefan Scholz zu Besuch beim neuen Projekt Buenaventura

„Wir wurden von dem lokalen Team herzlich begrüßt. Uns hat deren persönliches Engagement und Gastfreundschaft stark beeindruckt. Selbst eine Torte war gebacken worden. Wir freuten uns, dass die Vorbereitungen für die Aufnahme der Betreuung der Schulkinder schon gut angelaufen waren. Die zukünftige Lehrerin war auch schon dabei. Sie gab den Kindern einen Einblick, was sie erwartet. Der Spaß und das Interesse waren in ihren Augen abzulesen. Eine andere schöne Nachricht: auch Kinder mit Handicap werden hier betreut. Für uns war es ein ganz besonderer Tag. Wir freuen uns, dieses Projekt unterstützen zu dürfen. Meine Frau und ich sind froh, dass wir hier Anschubhilfe leisten konnten.“

Stefan und Christiane Scholz



Fiesta de Cuba 2018

Benefizgala für die Kuba-Hilfe

Rund 700 begeisterte Gäste kamen zur Benefiz-Party zu Automobile Basdorf mit Live-Musik, Tanz, Cocktails und Currywurst für den guten Zweck.

Bei wahrhaft sommerlichen Temperaturen waren viele der Gäste in Hemd und T-Shirt gekommen, um gemeinsam mit den Gastgebern Bernhard Adolph und Frank Basdorf die beste „Fiesta de Cuba“ aller Zeiten zu feiern. Gekommen war auch Bürgermeisterin Martina Rudowitz - Oberbürgermeister Frank Baranowski hatte wieder die Schirmherrschaft dieser achten „Fiesta de Cuba“ übernommen. Der Reinerlös von fast 7.500 EUR diente, neben der Renovierung maroder Wohnstätten, der Finanzierung des Sommerprogramms, so konnten die Kinder der Kuba-Hilfe auch in diesem Jahr wieder ihre Sommerferien genießen. ★



Zutreffendes bitte ankreuzen:



Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte der Bernhard-Adolph-Stiftung /Kuba-Hilfe unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.



Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Bernhard-Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe bis auf Widerruf, den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

★ Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.